

INHALTSVERZEICHNIS

ERSTER TEIL: DIE WURZEL ZKR IN DEN SEMITISCHEN SPRACHEN	1
ERSTER ABSCHNITT: ETYMOLOGIE.	3
ZWEITER ABSCHNITT: DER SEMITISCHE SPRACHGEBRAUCH. . .	12
A. <i>Zakāru im Akkadischen</i>	12
I. Das Verbum <i>zakāru</i>	12
1. <i>Zakāru</i> in den epischen Einführungsformeln der direkten Rede.	13
2. <i>Zakāru</i> in der Bedeutung „(aus)sprechen, sagen“ außerhalb der epischen Einführungsformeln der direkten Rede.	20
3. <i>Zakāru</i> in der Bedeutung „nennen“	23
4. <i>Zakāru</i> in der Bedeutung „schwören“	30
II. Das Nomen <i>zikru(m)</i>	33
1. <i>Zikru(m)</i> in der Bedeutung „Ausspruch“	34
2. <i>Zikru(m)</i> in der Bedeutung „Name“	37
Anhang: Bemerkungen zum Lautstand von <i>zakāru</i>	41
B. <i>Zkr im Kanaanäischen</i>	43
I. Die Amarnabriefe (Brief 228)	43
II. Ugarit	44
III. Die Briefe von tell ed-duwēr (Lachiš) (Ostrakon 2)	45
IV. <i>Skr</i> im Phönizischen	47
a. Phönizische Inschriften.	47
1. Larnax Lapēthos 2 (47) – 2. Larnax Lapēthos 3 (49) – 3. Umm el-‘Awāmīd (CIS I, 7) (49) – 4. Athen (CIS I, 116) (50) – 5. Umm el-‘Awāmīd (RES 250) (50) – 6. Umm el- ‘Awāmīd (51)	
b. Punische Inschriften.	52
7. Karthago (RES 13) (52) – 8. Tabella devotionis (52) – 9. Karthago (RES 912) (54)	
c. Neupunische Inschriften	54
10. Guelaa bou Sba (Bilingue) (54) – 11. Guelaa bou Sba (55) – 12. Jol (Scherschel) 1 (Neopun. 130) (55) – 13. Leptis Magna (Trip. 34) (56) – 14. Leptis Magna (Trip. 29) (57) – 15. Grab- inschrift des Micipsa (57)	

C. <i>Zkr im Aramäischen</i>	58
I. Zkr in den älteren aramäischen Inschriften	59
1. Inschriften aus Syrien	59
a. Hadadinschrift (59) – b. Stele I von Sfiré (62) – c. Die Panamû-Inschrift (64)	
2. Ägyptische Papyri.	65
II. Dkr in den jüngeren aramäischen Inschriften	68
1. Dkr im Nabatäischen	68
a. Graffiti, die passives דכר enthalten.	71
b. Graffiti, die andere Formen von dkr enthalten	72
c. Anlaß und Bedeutung der sinaitischen Graffiti	72
2. Dkr im Palmyrenischen	78
a. Inschriften aus Palmyra.	78
b. Inschriften aus Dura-Europos	81
c. Inschriften aus dem Gebiet nordwestlich von Palmyra	82
3. Dkr in den Inschriften aus Hatra	83
4. Jüdisch-aramäische Inschriften	86
D. <i>Zkr im Südsemitischen</i>	89
I. <u>D</u> kr im Altsüdarabischen	89
1. CIS IV, 548 (89) – 2. RES 5094 (Sabäisch) (90) – 3. Fahkry 30 + 30bis (91) – 4. RES 2693 (ḥadramautisch) (92) – 5. Stele Ryckmans (Muséon 71, 1958, S. 127) (92)	
II. <u>D</u> kr im Arabischen.	93
III. Zakara im Äthiopischen.	95
E. <i>Zkr in den semitischen Personennamen.</i>	96
I. Theophore Satznamen mit zkr.	96
1. Hebräische Namen	97
2. Phönizische und punische Namen	99
3. Südarabische Namen.	100
4. Akkadische Satznamen.	101
II. Hypokoristische Namen mit zkr	103
III. Bezeichnungsnamen mit zkr.	105
 ZWEITER TEIL: DIE WURZEL ZKR IM ALTEN TESTAMENT	107
Einleitung.	109
ERSTER ABSCHNITT: DER GRUNDSTAMM VON ZKR.	112
A. <i>Von Menschen ausgesagtes zkr</i>	112
I. Die menschliche Erinnerung an Ereignisse der Vergangenheit	112
1. Zkr „sich erinnern“ in der Erzählung.	112
2. Zkr „sich erinnern“ im Deuteronomium	117
3. Zkr „sich erinnern“ in den Psalmen	127
4. Zkr „sich erinnern“ im prophetischen Schrifttum	132

II. Das Bedenken von Tatbeständen	136
III. Die gefühlsbetonte Anteilnahme	144
1. Das Denken an kultische Gegenstände	144
2. Das Denken an Elend, Leiden u.dgl.	147
3. Das Denken an den ungehorsamen Wandel	150
IV. Das tathafte Verhalten	153
1. Der Übergang zu tätigem Verhalten	153
2. Das Denken an Gebote	156
3. Das Denken an den Bund	157
V. Der personale Bezug	160
1. Denken an... als Ausdruck für die zwischenmenschliche Beziehung	160
2. Denken an ... als Bezeichnung für das Gottesverhältnis	166
 B. <i>Von Gott ausgesagtes zkr.</i>	183
I. Der personale Bezug	183
1. Zkr mit akkusativischem Personalobjekt	183
2. Mit לֵ bezeichnetes personales Objekt	197
II. Das Denken an Gemeinschaftsbegriffe	202
1. Von Gott ausgesagtes zkr mit Objekt בְּרִית	202
2. Auf Verheißungen gerichtetes zkr	211
3. Jahwes Denken an Huld und Erbarmen	214
III. Das Verhalten zu den Taten der Menschen	217
1. Das Denken an die guten Taten der Menschen	218
2. Das Denken Gottes an die Vergehen der Menschen.	233
IV. Das Bedenken von Tatbeständen.	239
 ZWEITER ABSCHNITT: DIE ABGELEITETEN STÄMME	244
I. Das Hiphil	244
1. הִזְכִּיר mit Objekt שָׁם	245
2. הִזְכִּיר im Hymnus	251
II. Die Amtsbezeichnung מְזַכֵּר und verwandte Hiphilbedeutungen	253
III. Das Niphal	271
1. Von Personen ausgesagtes נִזְכַּר	271
2. Der Ausdruck שָׁם נִזְכַּר	275
3. Auf Gerechtigkeit und Sünde bezogenes נִזְכַּר	279
 DRITTER ABSCHNITT: DIE NOMINALEN BILDUNGEN DER WURZEL	
ZKR.	285
I. זָכַר	285

1. זָכַר in der Bedeutung „Gedenken, Gedächtnis“	285
2. Der זָכַר der Toten	287
3. Der זָכַר Gottes	292
II. זִכְרוֹן	299
1. זִכְרוֹן in der technischen Bedeutung „Protokoll“	300
2. Das von Gott geübte Gedächtnis	306
3. Von Menschen geübtes Gedächtnis als religiöses und kultu- sches Tun	313
4. Verschiedene Bedeutungen von זִכְרוֹן	325
III. אֲזָכְרָה	328
Ergebnis	339
LITERATURVERZEICHNIS	342
1. Literatur zu zkr.	342
2. Literatur zu Teil I: Der semitische Sprachgebrauch	343
3. Kommentare zum Alten Testament	350
4. Sonstige Literatur zu Teil II: Die Wurzel zkr im Alten Testament	353
ABKÜRZUNGEN	357
STELLENREGISTER	359